



8. Oktober 2009

---

## Vernehmlassung

# Bäckerin-Konditorin-Confiseurin EFZ / Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ

Rücksendung bis spätestens 15. Januar 2010 an [isabel.vollenweider@bbt.admin.ch](mailto:isabel.vollenweider@bbt.admin.ch)

---

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahmen ausschliesslich diese Vorlage. Sie erleichtern uns die Auswertung der umfangreichen Bildungsdokumente, indem Sie folgende Punkte beachten:

- **Bitte verfassen Sie Ihre Stellungnahmen kurz, wenn möglich, stichwortartig.**
- **Kopieren Sie keine ganzen Textpassagen aus den Bildungsdokumenten heraus, sondern geben Sie für die Verordnung lediglich die Artikel- und Absatznummer, bzw. für den Bildungsplan die Seite, das Kapitel, den Abschnitt oder den betreffenden Satz an.**
- **Sie können die untenstehenden Tabellen entsprechend der Anzahl und Länge Ihrer Stellungnahmen vergrössern.**
- **Senden Sie uns Ihre Stellungnahme in elektronischer Form zu.**
- **Stellungnahmen, die nach Ende der Vernehmlassungsfrist eintreffen, können wir leider nicht berücksichtigen.**

Wie danken für Ihre Mitarbeit.

**STELLUNGNAHME VON: Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern**



## STELLUNGNAHMEN

### 1) Allgemeine Bemerkungen

In der Verordnung über die berufliche Grundbildung Bäckerin-Konditorin-Confiseurin/Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) wird in Abschnitt 3 über Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz (Art. 7 Abs. 1) beschrieben, dass „die Anbieter der Bildung (...) den Lernenden zu Beginn der Bildung Vorschriften und Empfehlungen zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz und zum Umweltschutz“ abgeben und sie ihnen erklären. Art. 7 Abs. 2 schreibt vor, dass diese Vorschriften und Empfehlungen an allen Lernorten vermittelt werden. In Abschnitt 5 (Art. 10 Abs. 3 lit. d) soll überdies gewährleistet werden, dass der Bildungsplan „die Vorschriften und Empfehlungen zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz und zum Umweltschutz“ festlegt.

Der Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung für Bäckerin-Konditorin-Confiseurin/Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ widmet dem Umweltschutz im Leitziel 1.4 “Qualität und Sicherheit” und besonders im Richtziel 1.4.5 „Umweltschutz“ Beachtung.

Das Bildungszentrum WWF begrüsst die Berücksichtigung von umweltrelevanten Aspekten im Bildungsplan Bäckerin-Konditorin-Confiseurin EFZ / Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ. Jedoch sollte im Berufsbild auch explizit auf die Herstellung von biologischen Produkten Bezug genommen werden. Zudem sollte die Energieeffizienz ins Berufsbild integriert werden, denn zum Bäcker-, Konditorei- und Confiserie-Betriebe gehören zu den energieintensivsten Gewerbebetrieben. Wichtig wäre auch die Schaffung einer Sozial- und Selbstkompetenz “ökologisches Verhalten”.



## 2) Zur Verordnung über die berufliche Grundbildung:

<b>Art.</b>	<b>Abs. &amp; Lit.</b>	<b>Bemerkung / Empfehlung</b>
-------------	------------------------	-------------------------------

Ingress	
---------	--

Art. 1	Abs. 1, lit. a	<p>Neu: Sie verarbeiten und veredeln Rohstoffe und Halbfabrikate zu einem qualitativ hochwertigen, breiten (<i>sowohl konventionell als auch biologisch</i>) und konsumfertigen Sortiment von Konditorei-Produkten und je nach Fachrichtung auch von Bäckerei- oder Confitserie-Produkten.</p> <p>Begründung:</p> <p>1. Der Bio-Markt ist ein Wachstumsmarkt: Alleine 2008 vergrösserte er sich in der Schweiz um 11,2 Prozent, wobei der Umsatz mit Bio-Produkten rund 1,44 Milliarden Franken betrug. Der Anteil an Bio-Frischbrot am ganzen Frischbrot-Markt lag bei 15,5 Prozent, womit er markant über dem Anteil der Bio-Lebensmittel am Gesamtmarkt ausfiel (4,9 Prozent). Dies unterstreicht die Bedeutung von Bio-Produkten in der Bäckereibranche. Während Bäckereien und andere Detailhändler ihren Anteil am Bio-Markt in der Schweiz zwischen 2004 bis 2008 nicht ausbauen konnten, steigerten die Grossverteiler Coop und Migros ihre Stellung im Bio-Markt deutlich (Bio Suisse 2009). Das Bildungszentrum WWF ist der Meinung, dass die Bio-Produkte in der Ausbildung berücksichtigt werden sollten. Das Wissen um konventionelle und biologische Produkte ist unabdingbar BKC's.</p> <p>2. Das Wissen um die Bedeutung von biologischen Produkten und das Angebot von biologischen Produkten sind auch ein wichtiges Werbeargument für die BKC, um ein neue Kunden zu gewinnen.</p>
--------	----------------	---

Art. 1	Abs. 2, lit. b	<p>Neu: Sie führen die Arbeiten mit den geeigneten Techniken, Geräten, Maschinen und Anlagen wirtschaftlich und <i>energieeffizient</i> aus.</p> <p>Begründung:</p> <p>1. Ein effizienter Umgang mit Energie hat auf die Umwelt und die Betriebskosten einen grossen Einfluss. Dieses Wissen sollte zum Beruf gehören und wegen seiner grossen Bedeutung im Berufsbild verankert werden. In Bäckereien fallen Energiekosten in der Höhe von 2 bis 6 Prozent des Umsatzes an. Der Energiebedarf steigt zudem wegen dem vermehrten Einsatz von Zwischenprodukten an (Gloor Engineering 2009). Experten schätzen das Einsparpotential in Bäckereibetrieben auf 30 Prozent, wobei sich ein Teil der Einsparungen durch eine energieeffizientere Nutzung und Wartung von Geräten erreichen liesse (EnergieAgentur.NRW 2009). Das Bildungszentrum WWF begrüsst die Haltung des Schweizerischen Bäcker-Konditorenmeister-Verbandes (SBKV), wonach die Energieeffizienz ein Gebot der Stunde sei, wie er dies unter anderem in seinem Publikationsorgan „Panissimo“ zum Ausdruck brachte (Panissimo 2007).</p> <p>2. Das Bekenntnis zu ökologischem Strom ist auch ein Werbeargument, um Kunden für den eigenen Betrieb zu gewinnen (BKW FMB Energie AG 2007).</p>
--------	----------------	--



### 3) Zum Bildungsplan:

Seite	Kapitel	Bemerkung / Empfehlung
2	1	Neu: Sie verarbeiten und veredeln Rohstoffe und Halbfabrikate zu einem qualitativ hochwertigen, breiten ( <i>sowohl konventionell als auch biologisch</i> ) und konsumfertigen Sortiment von Konditorei-Produkten und je nach Fachrichtung auch von Bäckerei- oder Confiserie-Produkten. Begründung: Siehe Bemerkung/Empfehlung zur Verordnung.
2	1	Neu: Sie führen die Arbeiten mit den geeigneten Techniken, Geräten, Maschinen und Anlagen wirtschaftlich und <i>energieeffizient</i> aus. Begründung: Siehe Bemerkung/Empfehlung zur Verordnung.
12	1.1.2	Neu: Sie verstehen deren Aufbau, Bedienung wie auch den fachgerechten <i>und energieeffizienten</i> Einsatz (...). Begründung: 1. Der Begriff „fachgerechten“ ist zu unspezifisch, um der grossen Bedeutung, die einem massvollen und effizienten Energieeinsatz bei Techniken, Geräten, Maschinen und Anlagen in Bezug auf die Betriebskosten und die Umwelt zukommen, gerecht zu werden. 2. Experten schätzen das Einsparpotential in Bäckereibetrieben auf 30 Prozent. Ein Teil der Einsparungen lassen sich durch eine energieeffizientere Nutzung und Wartung von Geräten erreichen. So bieten sich im Bereich des Backofens eine Optimierung der Backflächenauslastung, eine Optimierung der Aufheiz- und Abkühlphase, die Restwärmenutzung (für das Backen von Waren mit niedrigem Temperaturbedarf), eine Optimierung der Schwadenabgabe, die regelmässige Entkalkung der Schwadenapparate und die regelmässige Wartung und Reinigung der Brenner an. Im Gefrier- und Kühlbereich kann die Energieeffizienz durch die bessere Auslastung der Kühl- und Gefrierräume, kurze sowie geplante Öffnungszeiten der Kühlraumtür, das Abschalten des Lichts, das Anpassen der Kühlraumtemperaturen, das Beachten der Aufstellung und der Wärmeabfuhr, die Reinigung des Kondensators und die Abdichtung der Kühl- und Gefrierräume (EnergieAgentur.NRW 2009).
16	1.1.2.7	Neues Leistungsziel 1.1.2.7 „Energieeffiziente Nutzung und Wartung“: Leistungsziele Berufsfachschule: <i>BKC beschreiben die Möglichkeiten zur effizienten Energienutzung im Umgang mit den bei ihrer Arbeit benötigten Geräten, Maschinen, Anlagen und Techniken in den Arbeitsprozessen Arbeitsvorbereitung, Herstellung, Zwischenlagerung,</i>



		<p>Pack- und Kochprozess, Fertigstellung, Lagerung / Verpackung und Reinigung. BKC lernen insbesondere die umweltgerechte Wartung und die Optimierung der Back- sowie Kühl- und Gefrierraumauslastung, der Aufheiz- und Abkühlphase, der Schwadenabgabe und der Restwärmenutzung. (K2)</p> <p>Leistungsziele Betrieb: Ich wende die im Betrieb eingesetzten Massnahmen zur effizienten Energienutzung im Umgang mit Geräten, Maschinen, Anlagen und Techniken in den Arbeitsprozessen Arbeitsvorbereitung, Herstellung, Zwischenlagerung, Pack- und Kochprozess, Fertigstellung, Lagerung / Verpackung und Reinigung konsequent an. (K3)</p> <p>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs: BKC wenden die im Betrieb eingesetzten Massnahmen zur effizienten Energienutzung im Umgang mit Geräten, Maschinen, Anlagen und Techniken in den Arbeitsprozessen Arbeitsvorbereitung, Herstellung, Zwischenlagerung, Pack- und Kochprozess, Fertigstellung, Lagerung / Verpackung und Reinigung konsequent an. (K3)</p> <p>Begründung: 1. Die in Leit- und Richtzielen formulierten Inhalte sowie generell wichtige Aspekte wie den ressourcenschonenden Umgang mit Energie und der Umwelt müssen dringend in den Leistungszielen konkretisiert werden. 2. Vgl. Begründung bei 1.1.2.</p>
19	1.1.4	<p>Neu: BKC erkennen die Bedeutung und den Wert von qualitativ hochstehenden <b>konventionellen und biologischen</b> Produkten für die Kunden.</p> <p>Begründung: 1. Ohne den vorgeschlagenen Zusatz ist zwar von „qualitativ hochstehenden Produkten“ die Rede, es fehlt aber die explizite Formulierung, dass damit neben konventionellen auch biologische Produkte gemeint sind. 2. Das Wissen um die Bedeutung von biologischen Produkten und das Angebot von biologischen Produkten sind auch ein wichtiges Werbeargument für BKC, um ein neue Kunden zu gewinnen. 3. Der Bio-Markt ist ein Wachstumsmarkt, an dem die BCK bisher nicht so stark partizipieren (Bio Suisse 2009). 4. Es besteht einen Zusammenhang zwischen biologischen Produkten und gesunder Ernährung.</p>
19	1.1.4.1	<p>Neu: BKC erklären die Besonderheiten, Zusammensetzung und Herstellung der <b>konventionellen und biologischen</b> Produkte aus den folgenden Produktgruppen (...) Ich stelle <b>konventionelle und biologische</b> Produkte aus den folgenden Produktgruppen (...) BKC stelle <b>konventionelle und biologische</b> Produkte aus den folgenden Produktgruppen (...)</p> <p>Begründung: 1. Die in Leit- und Richtzielen formulierten Inhalte sowie generell wichtige Aspekte wie den ressourcenschonenden Umgang mit Energie und der Umwelt müssen dringend in den Leistungszielen konkretisiert werden. 2. Vgl. Begründung bei 1.1.4.</p>
19	1.1.4.1,	<p>Neu bei allen drei Leistungszielen Einbezug von Fair-Trade-Produkten: <b>Fair-Trade-Produkte</b></p> <p>Begründung:</p>



		<p>1. Die Schweiz ist das Land mit dem höchsten Fair-Trade-Pro-Kopf-Konsum (Max-Havelaar 2009). Know-how in diesem Bereich bietet den BKC Chancen, neue Kunden zu gewinnen.</p> <p>2. Wer Fair-Trade-Produkte anbietet, kann mit dem Aspekt der Nachhaltigkeit glaubwürdig werben.</p> <p>3. Das international anerkannte Prinzip Nachhaltigkeit umfasst neben wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten auch ein soziales Gleichgewicht.</p>
21	1.1.5.1	<p>Neu (zusätzlicher Satz): Leistungsziele Berufsfachschule: BCK kennen die positive Wirkung von nachhaltig hergestellten sowie biologischen Rohstoffen und Produkten auf eine gesunde Ernährung.</p> <p>Leistungsziele Betrieb: Ich kenne die positive Wirkung von nachhaltig hergestellten sowie biologischen Rohstoffen und Produkten auf eine gesunde Ernährung.</p> <p>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs: BCK kennen die positive Wirkung von nachhaltig hergestellten sowie biologischen Rohstoffen und Produkten auf eine gesunde Ernährung.</p> <p>Begründung: 1. Die Wendung „gesunde Ernährung“ kommt erst mit dem angefügten Satz einen inhaltlichen Kern über. 2. Es besteht einen Zusammenhang zwischen biologischen Produkten und gesunder Ernährung.</p>
27	1.3.1	<p>Neu : BKC sind sich der Kosten ihrer Produkte und ihrer Arbeitsprozesse bewusst und arbeiten <b>kosten- und energieeffizient</b>.</p> <p>Begründung: 1. Zwar schliesst der Begriff „kosteneffizient“ ein energieeffizientes Verhalten nicht aus, doch verweist dieser Begriff auch auf viele andere Bereiche. Eine explizite Nennung vom Begriff „energieeffizient“ löst das Problem und unterstreicht die hohe Bedeutung, die Energie-Fragen bei der Arbeit von BCK zukommt. 2. Vergleiche auch die Argumente zur Begründung des Änderungsvorschlags zum Kapitel 1.1.2.</p>
28	1.3.1.2	<p>Neu: BKC beschreiben die wesentlichen Kostenarten für Personal, Rohstoffe, Waren, Verpackung <b>und Energie</b>.</p> <p>Begründung: 1. Da bereits mit Personal, Rohstoffe, Waren und Verpackung sehr spezifische Kostenarten aufgeführt werden, ist nicht ersichtlich, warum nicht auch Energie integriert werden kann. Energiekosten fallen im Umfang von 2 bis 6 Prozent des ganzen Umsatzes eines BKC-Betriebs an (Gloor Engineering 2009). 2. Vergleiche auch die Argumente zur Begründung des Änderungsvorschlags zum Kapitel 1.1.2.</p>
35	1.4.5	<p>Neu (zusätzlicher Satz): <b>Sie wissen, wie in der Betriebsführung namentlich in den Bereichen Wasserverbrauch, Abfallentsorgung, Einkauf (möglichst kleine Distanzen) und Einsatz von Fahrzeugen, Anlagen und Geräten ökologisch gearbeitet wird.</b></p>



		<p>Begründung:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Einige Leistungsziele sind zu allgemein formuliert und benötigen zumindest eine Konkretisierung in der Beschreibung des Richtzieles.</li><li>2. Eine ressourcenschonende und ökologische Betriebsführung hilft beim Einsparen von Kosten und ist ein Werbeargument.</li></ol>
S 39	3	<p>Neu (zusätzliches Unterkapitel):</p> <p><b>3.8</b> <b>Ökologisches Verhalten</b></p> <p>BKC können die Umweltbilanz im Betrieb erhöhen, indem sie sich in ihrer Tätigkeit durch ein ökologisches Verhalten auszeichnen und sich laufend darum bemühen, ihr umweltrelevantes Wissen zu erhöhen. Sie arbeiten energieeffizient und ressourcenschonend im Gebrauch, in der Wartung und in der Reinigung der Geräte und Anlagen. Sie können Kunden in Umweltfragen zu BKC-Produkten beraten. Sie nutzen ihre Anstrengungen im Bereich Ökologie und Energieeffizienz auch als Werbeargument.</p> <p>Begründung:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Ökologisches Verhalten ist heute eine anerkannte Sozial- und Selbstkompetenz, die in immer mehr in Bildungsplänen integriert wird.</li><li>2. Ökologisches Verhalten dient der Umwelt und dem Ansehen des BKC-Betriebs. Namentlich Energieeffizienz hilft beim Senken der Produktionskosten.</li></ol>
	1.1.2, 1.1.4, 1.1.5, 1.3.1, 1.4.5	<p>Ergänzungen bei den Sozial- und Selbstkompetenzen der genannten Richtzielen:</p> <p><b>3.8 Ökologisches Verhalten</b></p> <p>Begründung:</p> <p>Bei allen Richtzielen, die eine ökologische Bedeutung haben, sollte die neu geschaffene Sozial- und Selbstkompetenz „ökologisches Verhalten“ berücksichtigt werden.</p>